

Atomwaffen abrüsten ist jetzt unser aller Recht!

*Am 22. Januar 2021 tritt der Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen in Kraft!
Ein friedenspolitischer Erfolg von großer historischer Tragweite.*

Die Zivilgesellschaft, die Internationale Kampagne zur Abschaffung der Atomwaffen (ICAN), die Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW) und die Friedensbewegung in vielen Ländern der Erde waren die Initiatoren und Wegbereiter:

Nach dem Beitritt durch den 50sten Staat ist das Atomwaffenverbot nun völkerrechtlich gültig!

Die Atombombenabwürfe 1945 auf Hiroshima und Nagasaki, weltweit über 2000 Atomtests, die Folgen des Uranbergbaus, die Produktion und Lagerung der Atombomben, zahllose Atom- und Kraftwerksunfälle und die ungelöste Atommüllentsorgung haben viel Leid über die Menschheit gebracht und bergen künftige Gefahren: **Weit mehr als 13.000 Atomwaffen bedrohen – neben dem fortschreitenden Klimawandel – die Existenz allen Lebens auf unserer Erde!**

Deshalb wenden wir uns mit einem eindringlichen Appell an Bundeskanzlerin Merkel und die Bundesregierung: „Treten Sie dem Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen bei! Sorgen Sie für den Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland und setzen Sie sich Kraft Ihres Amtes auch für die weltweite Abrüstung der Atomwaffen ein. Das ist jetzt unser aller Recht!“

Der Atomwaffenverbotsvertrag wird inzwischen auch von 56 ehemaligen Staats- und Regierungschefs, Außen- und Verteidigungsministern aus den NATO-Staaten, Japan und Südkorea unterstützt.

„Wir appellieren an die Staats- und Regierungschefs der Atomwaffenstaaten, die nukleare Abrüstung voranzutreiben, bevor es zu spät ist. ... Es ist Zeit, die Ära unserer Abhängigkeit von Atomwaffen endgültig zu beenden“, so die ehemaligen NATO-Generalsekretäre **Javier Solana** und **Willy Claes** in ihrem offenen Brief. (Deutsche Übersetzung des Briefes von ICAN)



IPPNW
Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/
Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW)
Körtestr. 10, 10967 Berlin, ipnw@ipnw.de
Träger des UNESCO-Friedenspreises 1984 und
des Friedensnobelpreises 1985

Spenden mit Kennwort „Anzeige Berlin“
an IPPNW: Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE 39 1002 0500 0002 2222 10

IPPNW Regionalgruppe Berlin • V.i.S.d.P.: Peter Paulus

Fr. Gabriele u. Prof. Dr. Alfred Böcking, Dr. Hans-Joachim Both, Dr. Ludwig Brüggemann, Dr. Jürgen Fegeler, Hr. Ewald Feige, Dr. Christoph Flötotto, Dr. Ulrike Gerischer, Dr. Gertrud Gumlich, Prof. Dr. Bernd Holdorff, Dr. Barbara Hövener, Dr. Veronika Lang, Dr. Dieter Lehmkuhl, Fr. Adelheid Lühtrath, Dr. Brigitte Majewski, PD. Dr. Arpad v. Moers, Fr. Stefanie Nadler, Hr. Peter Paulus, Dr. Sabine Pfeiffer, Dr. Karin Ritter-Pichl, Dr. Hans-Jürgen Schäfer, Dr. Gloria Schlender, Fr. Jutta u. Dr. Eberhard Seidel, Dr. Dörte Siedentopf, Dr. Sophie Sustal, Dr. Thea Jordan